



Deutscher Schachbund

Informationen der Spielleitung

Bundesturnierdirektor Ralph Alt, Soxhletstr. 6, 80805 München
Tel.: (089) 5501784 – E-Mail: bundesturnierdirektor@schachbund.de

Ausgabe 2018/1

Januar 2018

Ergebnisse der Bundesspielkommission

Bericht von der Januar-Tagung

Am 6. Januar 2018 fand die übliche Tagung der Bundesspielkommission in Kassel statt.

Schon die Gemeinsame Kommission Bundesliga am 14. Oktober und hieran anschließend die Bundesspielkommission im Umlaufverfahren am 11. November haben die Spielpläne der 1. und 2. Schach-Bundesliga für das Spieljahr 2018/19 festgelegt – allerdings mit einigen Vorbehalten, die sich durch die Zustimmung der Mitgliederversammlung des Schachbundesliga e.V. zur Ausrichtung einer zentralen Runde in Berlin geklärt haben. Der gesamte Terminplan der Mannschaftswettkämpfe ist in einem eigenen Artikel dargestellt.

Zahlreiche Meisterschaften schon vergeben

Der Bundesturnierdirektor konnte über erfreulich viele Vergaben von Meisterschaft berichten:

Dt. Blitz-Mannschaftsmeisterschaft 2018: 26. Mai 2018 in Solingen; Meldefrist für die Landesspielleiter: 1. April.

Dt. Schachmeisterschaft 2018: am 2. – 12. Aug. 2018 in Dresden. Meldefrist: 1. April.

Dt. Schnellschachmeisterschaft 2018: am 8./9. Sept. 2018 wieder in Magdeburg. Meldefrist: 15. Juni.

Dt. Blitzmeisterschaft 2018: am 1./2. Dez. 2018 in Bamberg. Meldefrist: 1. August.

Dt. Blitz-Mannschaftsmeisterschaft 2019: am 1. Juni 2019 in Gladbeck. Meldefrist: 1. April.

Dt. Schachmeisterschaft 2019 bis 2021: Hier gibt es ein Angebot über eine Durchführung in Form des vom Hauptausschuss in Nürnberg beschlossenen „Meisterschaftsgipfels“ mit Frauenmeisterschaften, Blitzmeisterschaften der Herren und der Frauen, DSB-Kongress bzw. Hauptausschuss und zweier Top-Turniere (Herren und Frauen).

Bundesligaverwaltung endlich online

Das neu eingeführte Programm für die Verwaltung der Mannschaftswettkämpfe mit Online-Meldungen von

Spielern und Ergebnissen wurde nach *Jürgen Kohlstädt* gut angenommen und hatte die erste Bewährungsprobe bestanden. Das Programm dient auch der Einsatzplanung der Schiedsrichter: es bietet für jeden Spieltag nur Schiedsrichter zur Auswahl an, die sich zu einem Einsatz an diesem Tag bereit erklärt haben, und dies in der Reihenfolge der Entfernungen vom Spielort, was zu einer Minimierung der Kosten der Schiedsrichter führt.

Keine Lockerung bei Regeln über die Übertragung von Spielrechten

Kritisch steht die Mehrheit der Kommissionsmitglieder einer Initiative einzelner Vereine mit einer Frauen-Bundesligamannschaft zur Vereinfachung der Übertragung der Spielberechtigung von einem Verein zu einem anderen gegenüber. Die Turnierordnung hat hier bewusst hohe Hürden aufgestellt, die nicht abgebaut werden sollen.

Zufriedenheit mit dem Verfahren der Terminplanung

Allseits gab es zufriedene Kommentare zu dem im Herbst 2016 eingeführten Verfahren der Festlegung der Bundesliga-Termine nicht erst im Januar, sondern einige Monate früher, was die Terminplanung in den Landesverbänden deutlich vereinfacht. Einige Landesspielleiter trugen an den als Gast anwesenden Referenten für Frauenschach *Dan-Peter Poetke* den Wunsch heran, dass auch die Kommission Frauenschach ähnlich frühzeitig planen möge.

Die von der Kommission verabschiedeten Änderungen der Turnierordnung bzw. Anträge an den DSB-Hauptausschuss zur Änderung werden hier gesondert dargestellt.

Auf den folgenden Seiten:

Terminplan der Mannschaftswettkämpfe	2
Anträge an den DSB-Hauptausschuss	3

Terminplan der Mannschaftswettbewerbe 2018/19

Im folgenden bedeuten: BL = Bundesliga, DR = Doppelrunden, DPMM = Deutsche Pokal-Mannschaftsmeisterschaft, VR = Vorrunde, ZR = Zwischenrunde, FR = Finalrunde.

Termin	1. BL	2. BL mit DR ¹⁾	2. BL ohne DRd.	Frauen-BL 2. Frauen-BL ³⁾	DPMM
So. 21.10.18			Rd. 1		
Sa. 27.10.18 So. 28.10.18				Rd. 1 Rd. 2	
Sa. 10.11.18 So. 11.11.18	Rd. 1 Rd. 2	Rd. 1 Rd. 2	Rd. 2		
Sa. 17.11.18 So. 18.11.18				Rd. 3 Rd. 4	
Sa. 24.11.18 So. 25.11.18	Rd. 3 Rd. 4		Rd. 3 ²⁾		
Sa. 15.12.18 So. 16.12.18	Rd. 5 Rd. 6	Rd. 3 Rd. 4	Rd. 4		
Sa. 12.01.19 So. 13.01.19				Rd. 6 Rd. 7	
So. 20.01.19			Rd. 5		
Sa. 26.01.19 So. 27.01.19					VR VR
Sa. 02.02.19 So. 03.02.19	Rd. 8 Rd. 9	Rd. 5 Rd. 6	Rd. 6		
Sa. 09.02.19 So. 10.02.19				Rd. 8 Rd. 9	
Sa. 23.02.19 So. 24.02.19		Rd. 7 Rd. 8	Rd. 7		
Fr. 01.03.19 Sa. 02.03.19 So. 03.03.19	Rd. 7 Rd. 10 Rd. 11			Rd. 5 (nur FBL1) Rd. 10 (nur FBL1) Rd. 11 (nur FBL1)	
Sa. 16.03.19 So. 17.03.19					ZR ZR
Sa. 23.03.19 So. 24.03.19	Rd. 12 Rd. 13	Rd. 9 Rd. 10	Rd. 8		
Sa. 06.04.19 So. 07.04.19	Rd. 14 Rd. 15		Rd. 9		
Sa. 18.05.19 So. 19.05.19					Halbfinale Finale

¹⁾ Tatsächlich sind es nur 9 Runden. An einem Wochenende findet nur ein Wettkampf am Sonntag, nämlich die Begegnung der Reisedelegation statt.

²⁾ mit dem Vorbehalt, dass die Runde auf Samstag verlegt werden kann, wenn dem das Feiertagsgesetz eines Landes entgegen steht.

³⁾ Die Termine der Frauen-BL sind ohne Gewähr. An einem der angegebenen Wochenenden finden keine Wettkämpfe der 2. Frauen-Schachbundesliga statt.

Anträge an den Hauptausschuss

Die Bundesspielkommission kann Änderungen der DSB-Turnierordnung (im folgenden: DSB-TO) für den sog. Herrenspielbetrieb vornehmen, muss diese aber vom DSB-Bundeskongress oder Hauptausschuss bestätigen lassen. Wünscht sie die Änderung von Regelungen, die auch den Frauen- und Seniorenbereich betreffen, oder will sie Startgelder einführen oder ändern, muss sie dies beim Kongress oder Hauptausschuss beantragen. Das Gleiche gilt für die Vergütung der Schiedsrichter bei Deutschen Schachmeisterschaften.

Änderung der DSB-TO über die Zahlung von Startgeldern

Zum dritten Mal stellt der Bundesturnierdirektor einen Antrag zur Abstimmung, mit dem die Art der Zahlung der Startgelder, die von den Landesverbänden für ihre qualifizierten Teilnehmer bei Deutschen Meisterschaften bezahlt werden müssen, modifiziert. Beim Kongress im Mai 2017 in Linstow wurde dem Antrag die Dringlichkeit versagt. Die Behandlung im Oktober in Nürnberg scheiterte an der Nichteinhaltung der Einladungsfrist.

Auf die Beanstandung durch das zuständige Finanzamt kann der DSB nicht mehr ohne Weiteres Zuschüsse an die Turnierausrichter bezahlen. Dazu gehören auch die Startgelder, die bisher von den Landesverbänden an den DSB und von diesem an die Turnierausrichter ausbezahlt wurden. Die Turnierordnungsänderung will lediglich erreichen, dass der Turnierausrichter ein Startgeld erhält; ohne nähere Konkretisierung des Zahlungsverfahrens. Bisher wurde schon bei drei Meisterschaften so verfahren – Zeit, die TO dem anzupassen.

Gruppeneinteilung bei der Pokal-Mannschaftsmeisterschaft

Der bisher bestehende Grundsatz regionaler Einteilung der Gruppen der Vorrunden und Zwischenrunden unter-

liegt schon jetzt vielfachen Einschränkungen: Soweit ein Landesverband zwei Vereine melden darf, sollen diese beiden Vereine, die in ihrem Landesverband schon das Finale gespielt haben, nicht sogleich noch einmal aufeinander treffen. Zudem soll vermieden werden, dass sich starke Mannschaften frühzeitig gegenseitig ausschalten, damit noch spannende Finalpaarungen verbleiben. Die Kommission hat daher den in der DSB-TO verankerten Grundsatz regionaler Einteilung der Gruppen, der natürlich ein Kriterium von vielen bleiben soll, gestrichen.

Anhebung der Vergütung für Schiedsrichter

Die Vergütung der Schiedsrichter in den Bundesligaen und Pokalmannschaftsmeisterschaften ist seit 2009 unverändert, ohne dass eine Anpassung an die Preissteigerungsrate erfolgt ist. Für die Schiedsrichter bei den übrigen Deutschen Meisterschaften gibt es bisher überhaupt keine Regelung. Die Kommission hat einstimmig einen Antrag der Schiedsrichter-Kommission befürwortet, die Vergütung der Bundesliga-Schiedsrichter von 50 auf 60 € je Wettkampf anzuheben, die der Pokal-Schiedsrichter auf 60 € je Wettkampftag.

Die Schiedsrichter bei der Deutschen Schachmeisterschaft, der Pokal-Einzelmeisterschaft sowie der Blitzschach-Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften sollen ebenfalls 60 € je Runde bzw. Wettkampftag erhalten, ohne Einschränkung hinsichtlich ihrer sonstigen Ämter beim DSB. Hier erfolgt die Zahlung durch den Turnierausrichter. Bereits abgeschlossene Verträge über Turnierausrichtungen bleiben hiervon unberührt.

Der Schachbundesliga e.V. hat für den Bereich der 1. Schach-Bundesliga bereits zugestimmt. Den Veranstaltern der Oberligen wird eine entsprechende Anpassung empfohlen.